

- 1. Fünf Regionale Netzwerkverbände Krisendienst Psychiatrie Oberbayern wurden gem. Organigramm des Krisendienstes installiert.** Der Netzwerkverbund soll relevante, regionale Fachthemen beraten und diskutieren, sowie Impulse für die Weiterentwicklung des KD einbringen können. Die Nähe zu PSAGen ist deshalb wichtig; der zukünftige Teilnehmerkreis besteht aus primären Netzwerkkooperationspartnern des Krisendienst, sowie den Bezirk und die Betroffenen sowie Angehörigen psychisch kranker Menschen.
- 2. Motto 2023: Barrierefreiheit.** Die Krisendienst-Leitstellen Schwaben und Oberbayern haben 2022 den telefonischen **Dolmetscherdienst DOLATEL** getestet. Aktuell laufen die letzten Absprachen zur regulären Verwendung von DOLATEL für alle bayerischen Krisendienst-Leitstellen. Anschließend wird Öffentlichkeitsarbeit folgen. So lange wird es keine offizielle Bekanntmachung oder Bewerbung dazu geben!
- 3.** Die Vorbereitungen für die Inanspruchnahme des Krisendienstes durch **Gehörlose** und **Hörgeschädigte** mittels des sogenannten Dienstes **TESS** sind abgeschlossen. Erprobungsphase soll noch anlaufen (ohne Bewerbung des Angebots).
- 4.** Versorgungsgebiete der **AWF-Dienste** wurden zum 1.7.23 vergrößert, indem Landkreise zusammengefasst werden. Auswirkungen auf die Kooperation mit Polizei / Unterbringungsbehörden werden beobachtet. Bisher noch keine negativen Rückmeldungen.
- 5. Dispositionsmanagement** analog den Regelungen im Rettungswesen wird angestrebt und ein Verfahren für die beschleunigte Einsatzvergabe bei Unterbringungsanfragen im Rahmen des BayPsychKHG wurde entwickelt.
- 6. Schulungen von Polizeikräften** im Rahmen von Qualifizierungsebene 2 und 3 in Planung – z.T. schon in Umsetzung. Damit soll der Bekanntheitsgrad des KD bei der Polizei erhöht, Krisenverständnis an der Basis geschult und die bestehende Kooperation verbessert werden.
+ Schulungen von Rettungskräften in ganz Obb
+ Kooperationsgespräche mit Polizeiinspektionen und UBB im Landkreis fanden statt
- 7. Öffentlichkeitsarbeit:** Bäckertütenaktion: Im Juli wurden in ganz Bayern Bäckertüten mit Krisendienst-Aufdruck verteilt und öffentlichkeitswirksam begleitet.
Angebot Vorstellung Krisendienst für Einrichtungen aus der Region steht dauerhaft, bei Interesse Anna Moosheimer kontaktieren.
- 8. Inanspruchnahme des Krisendienstes:** Klient:innen von **TWGen** und von **BEW** können grundsätzlich die Angebote der Krisendienste Bayern in Anspruch nehmen; dies gilt sowohl für die telefonische wie auch die persönliche Krisenintervention. Die Krisendienst-Leitstelle wird ggf. zu einer eventuell bestehenden Nachtdienst- oder Notdienst-Bereitschaft des TWG-/BEW-Anbieters nachfragen. Wichtig: über mobile Einsätze entscheidet nach wie vor die Krisendienst-Leitstelle!
- 9. Verbesserungsmanagement:** Die Geschäftsstelle bittet um Kontaktaufnahme mit der zuständigen Gebietskoordination in Fällen einer lobenswerten oder auch zu kritisierenden Arbeit des Krisendienstes.
- 10. Telefonanlagenausfälle** kommen sehr selten vor, werden im Fall auf der Website: www.krisendienste.bayern angekündigt
- 11. Schwierigkeiten bei freiwilligen Klinikaufnahmen (Akutpsychiatrie)** -> Einsatzkräfte erhalten immer wieder die Rückmeldung, dass Klient:innen nur mit Unterbringungsbeschluss in die Klinik aufgenommen werden können. Dies widerspricht unserem gesetzlichen Auftrag Unterbringungen möglichst zu vermeiden und scheint eine überregionale Problematik zu sein. Krisendienst wird versuchen, die Fälle datenschutzkonform zu sammeln und ist im regulären Austausch mit Kliniken diesbezüglich.